

HemoPill® acute

Einsatz bei Patienten mit COVID-19

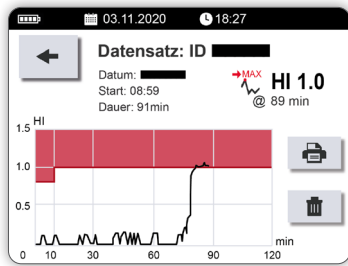


Abb. 1:
Erkennung einer oberen
GI-Blutung bei einem
COVID-19-Patienten



Abb. 2:
Ausschluss einer oberen GI-
Blutung bei einem Patienten
mit Verdacht auf COVID-19

PD Dr. Andreas Wannhoff, Prof. Dr. Karel Caca
 RKH Klinikum Ludwigsburg, Deutschland, Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie,
 Hämato-Onkologie, Pneumologie, Diabetologie und Infektiologie

Fragestellung

Endoskopische Untersuchungen bei Patienten mit COVID-19 stellen ein potenzielles Risiko für Mitarbeiter in der Endoskopie dar. Insbesondere bei Untersuchungen im oberen Gastrointestinaltrakt erscheint das Risiko für eine Virus-Transmission deutlich erhöht. Andererseits stellt die Endoskopie den Goldstandard in der Diagnostik und Therapie der gastrointestinalen Blutung dar.

Methodik

Wir berichten über unsere Erfahrung mit HemoPill acute bei Patienten mit Verdacht auf gastrointestinale Blutung während der aktuellen SARS-CoV2-Pandemie.

Ergebnisse

Eine HemoPill-Untersuchung erfolgte bei 2 Patienten. Patient #1 litt an COVID-19, kardialen Begleiterkrankungen sowie einer schweren Adipositas. Während des stationären Aufenthalts berichtete der Patient über Teerstuhl und der Hämoglobin-Wert fiel ab. In der HemoPill-Untersuchung konnte der Verdacht auf eine gastrointestinale Blutung erhärtet werden: der maximale HI-Wert lag bei 1,0. In der folgenden endoskopischen Diagnostik zeigte sich ein Magenulkus mit nicht-blutendem Gefäßstumpf, welches endoskopisch und mittels Protonenpumpen-Inhibitoren behandelt wurde.

Bei Patient #2 lag eine ausgeprägte Anämie vor und es bestand der Verdacht auf einen gastrointestinalen Blutverlust. Es erfolgte ein Routine-Screening auf SARS-CoV2 mittels PCR-Test. Aufgrund der Verzögerung bis zum Erhalt des Testergebnisses wurde eine HemoPill-Untersuchung durchgeführt. Diese blieb ohne Hinweis auf eine gastrointestinale Blutung (maximaler HI-Wert: 0,2). Die weitere endoskopische Diagnostik konnte bis zum Erhalt des negativen Testergebnisses verschoben werden, welches zu diesem Zeitpunkt der Pandemie erst nach 48 Stunden vorlag.

..... Case Study

HemoPill® acute



O V E S C O

Einsatz bei Patienten mit COVID-19

Schlussfolgerung

Der Einsatz von HemoPill acute während der COVID-19 Pandemie kann bei der Indikationsstellung und Terminierung von endoskopischen Untersuchungen behilflich sein. Bei Patienten mit gesicherter Infektion kann bei Verdacht auf gastrointestinale Blutung insbesondere die Notwendigkeit zur Durchführung einer Endoskopie abgesichert werden und so unnötige Untersuchungen mit potenziellem Transmissionsrisiko vermieden werden. Bei Patienten mit ausstehendem COVID-19 Screening-Test kann die HemoPill-Untersuchung bei der Terminierung der Untersuchung – notfallmäßig auch vor Erhalt des Testergebnisses oder elektiv danach – unterstützen.

Ovesco Endoscopy AG
Friedrich-Miescher-Straße 9
72076 Tübingen
Deutschland

Telefon +49 (0) 7071 96528-160
Fax +49 (0) 7071 96528-260
E-Mail service@ovesco.com

